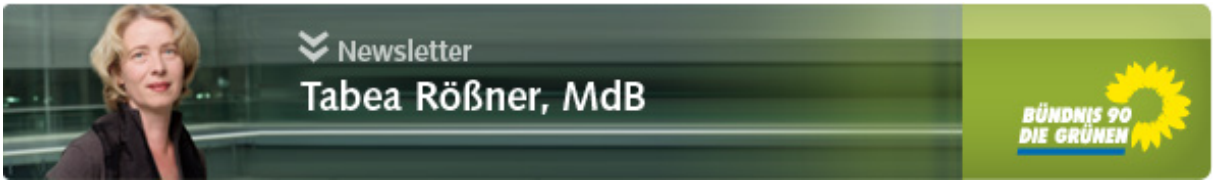

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

der politische Betrieb in Berlin ist wieder in vollem Gang. Und in der Medienpolitik ging es gleich richtig gut los: Das Bundesverfassungsgericht hat das lang ersehnte Urteil zum ZDF-Staatsvertrag gesprochen. Ein Meilenstein für die Unabhängigkeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Nun geht es darum, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Bis Mitte 2015 muss der Staatsvertrag reformiert werden.

Beim Breitbandausbau übt sich der neue Bundesverkehrsminister Dobrindt vor allem in schönen Versprechungen. Bis 2018 hat er jedem Haushalt und Unternehmen eine Versorgung von 50 Mbit/s zugesagt. Es bleibt zu bezweifeln, wie das die Bundesregierung schaffen will, ohne zusätzliches Geld auszugeben. Von dem Wunsch bei der Breitbandversorgung in der Champions League spielen zu wollen, sind wir weit entfernt. Bislang reicht es nur zur Regionalliga.

Wer hätte außerdem gedacht, dass wir die Energiewende mal vor einem SPD-Wirtschaftsminister schützen müssen? Die geplante Kappung der Windenergie bei der EEG-Reform ist für uns GRÜNE inakzeptabel. Generell verspricht der Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD einen heißen Tanz für alle Kohlekraftgegner. Beide Volksparteien sind anscheinend entschlossen, die Renaissance der Kohlekraft voranzutreiben. Zum Glück haben wir in den Ländern zahlreiche grüne Ministerinnen und Minister, die sich solchen Plänen entschieden entgegenstellen.

Auch deshalb kommt dem vor uns liegenden Kommunal- und Europawahlkampf große Bedeutung zu. Ich wünsche Euch daher viel Kraft und vor allem Erfolg! Gerne unterstütze ich Euch bei Euren Planungen und Wahlkampfaktivitäten. Meldet Euch einfach in meinem Büro, wenn ich zu einer Veranstaltung, Aktion oder zu einem Info-Stand zu Euch kommen soll.

Ja, und dann war ja noch die Diskussion über meine Handtasche. Alles darüber, den Rick Roll und ein Update meiner wichtigsten Aktivitäten, findet Ihr in diesem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Eure

Tabea

Übersicht

Aus dem Bundestag

- Generaldebatte zum Haushalt
- Fukushima mahnt uns
- Safer Internet Day: Mit Datenschutz das Netz sicherer machen
- Planungssicherheit für Energiewende

Medien aktuell

- ZDF-Staatsvertrag: Wie geht es weiter?
- BVerfG zum ZDF-Staatsvertrag: Ein kluges Urteil
- Die neuentdeckte Liebe zur Staatsferne bei Volker Kauder
- Plus beim Rundfunkbeitrag: Mehr in Online investieren
- Rangliste zur Pressefreiheit: Deutschland nur Mittelmaß
- Jugendliche erreichen: In allen Kanälen
- Happy End für die Filmförderung
- Überschüsse des Rundfunkbeitrags zurück an die Beitragszahler
- Deutsche Welle darf kein englischsprachiger, staatlicher Nachrichtensender werden
- Rundfunkbeitrag: Das Fell des Bären nicht verteilen, bevor er erlegt ist
- Tabea Rößner/Simone Peter: Jugendkanal von ARD und ZDF - Chance nicht verspielen
- Rückschlag für Pressevielfalt

Digitale Infrastruktur

- Rede zur Digitalen Agenda
- Statement zur Pressekonferenz "Digitale Agenda"
- Netzallianz: Viel heiße Luft
- Ausschuss mit großen Aufgaben
- Breitbandausbau: Aufstieg in die Champions League noch lange nicht in Sicht

Fluglärm

- Gutachten zu Flugrouten: Beteiligungsrechte für Lärmbetroffene schaffen
- Mainzer Pfennig an Dietrich Elsner
- MdB Tabea Rößner begrüßt die Ankündigung von Lärmpausen
- Handtasche versteigert! - Berühmteste Handtasche kommt unter den Hammer
- Lärm in Mainz übersteigt gesundheitsverträgliches Maß
- Wachstum frisst Effizienzgewinne auf

Vor Ort in Rheinland-Pfalz

- Politikerin für einen Tag
- Deutliches Zeichen für die Energiewende
- Atomare Aufrüstung ist der falsche Weg!
- Bund und Kultusministerkonferenz übernehmen Finanzierungsbeitrag des Deutsches Polen-Instituts
- Start-up-Unternehmer Johannes Gutenberg
- Tabea Rößner zu Gast bei Eröffnung des SmartCity Living Lab

- Wirtschaftsminister Gabriel bremst Energiewende aus und gefährdet Investitionen in Rheinland-Pfalz
- Tabea Rößner zu Besuch in der Mainzer Maria Ward-Schule

Tabea in der Presse

Öffentliche Termine in Rheinland-Pfalz

- Kommunalwahl 2014
- Sonstige Termine

Und zum Schluss...

- Ein bisschen Spaß muss sein

Aus dem Bundestag

Generaldebatte zum Haushalt:

Fukushima mahnt uns: Fukushima hat uns einmal mehr verdeutlicht, was ein so genanntes „Restrisiko“ bei der Atomkraft bedeuten kann. Umso unverantwortlicher ist es, dass die jetzige japanische Regierung wieder auf Atomkraft setzen will. In den vergangenen zwei Jahren gab es in dem Land acht - teilweise sehr starke - Erdbeben. http://gruenlink.de/qea

Safer Internet Day: Mit Datenschutz das Netz sicherer machen: Sicherheit im Netz ist heute aktueller denn je. Die Fähigkeit, selbst im Internet Gefahren zu beurteilen, ist wichtig für die eigene Sicherheit. Aber Medienkompetenz allein kann nicht die Antwort auf die technischen Entwicklungen oder die andauernden Enthüllungen in Sachen Datenschutz sein. Ob Kostenfallen, Abmahnungen wegen Urheberrechtsverstößen, Datenschutz in sozialen Netzwerken oder unverständliche AGBs: es gibt viele Herausforderungen des digitalen Verbraucherschutzes. http://gruenlink.de/qed Das Video mit Tabea, Renate Künast und Konstantin von Notz zum Safer Internet Day gibt es hier http://gruenlink.de/qef

Medien aktuell

BVerfG zum ZDF-Staatsvertrag: Ohne uns hätte es dieses Urteil nicht gegeben. Es ist eine kluge Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die Macht der staatlichen Sphäre zu begrenzen. Das Urteil wird als eines der bedeutendsten Rundfunkurteile in die Geschichte eingehen. Es wird weite Auswirkungen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben. http://gruenlink.de/qer

Die neuentdeckte Liebe zur Staatsferne bei Volker Kauder: Späte Einsicht oder doch billiger Populismus: So genau weiß man nicht, was Volker Kauder antreibt. Seine Partei teilt auf jeden Fall nicht, was Kauder von sich gibt. Die Union hatte erst den Rauswurf von ZDF-Chefredakteur Brender vorangetrieben, sich dann mit Händen und Füßen gegen eine ZDF-Reform gewehrt und schließlich vor dem Bundesverfassungsgericht die bisherige Praxis verteidigt. http://gruenlink.de/qes

Plus beim Rundfunkbeitrag: Mehr in Online investieren: Die überschüssigen Einnahmen durch den neuen Rundfunkbeitrag müssen denjenigen zugutekommen, die sie gezahlt haben: den Bürgerinnen und Bürger. Das neue Beitragsmodell sollte mit Absicht von breiteren Schultern getragen werden. Bei

der Umstellung wurde stets damit geworben, dass bei deutlichen Mehreinnahmen eine Verringerung des Beitrags erfolgen werde. Dass nun mehr als genug Geld in die Kassen kommt, zeigt, dass das Finanzierungsmodell funktioniert und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk auf eine stabile Grundlage stellt. http://gruenlink.de/qeh

Rangliste zur Pressefreiheit: Deutschland nur Mittelmaß: Die Liste der „Reporter ohne Grenzen" legt wieder einmal den Finger in die Wunde. Deutschland hat ein Verhältnis zur Pressefreiheit, wie es einer Demokratie unwürdig ist. So beklagt die Organisation zu recht, dass Journalistinnen und Journalisten zusehends im Fokus der Sicherheitsbehörden stehen. Durchsuchungen von Redaktionen oder die Überwachung von Journalisten durch den niedersächsischen Verfassungsschutz sind nur die Spitze des Eisbergs. http://gruenlink.de/qei

Jugendliche erreichen - in allen Kanälen: Bisher verfehlt der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine Pflicht, junge Menschen in sein Programm ausreichend einzubeziehen. Das bisherige Angebot deckt sich mit dem Bedarf junger Menschen nur in Teilen. Ein attraktives, interaktives und auf Jugendliche ausgerichtetes Programm im Netz fehlt. http://gruenlink.de/qek Die Ministerpräsidenten stehen vor einer wichtigen Entscheidung. Gemeinsam mit unserer Bundesvorsitzenden Simone Peter, habe ich mich dafür eingesetzt, dass die Chance auf einen Jugendkanal nicht verspielt wird. http://gruenlink.de/qep

Happy End für die Filmförderung: Die höchstrichterliche Bestätigung, dass die Filmabgabe nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) dem Grundgesetz entspricht, ist das Happy End einer langen Prozessreihe. Ich freue mich, dass nun Klarheit herrscht und die Finanzierung des deutschen Films auch weiterhin auf ganzer Breite legitim ist. http://gruenlink.de/qel

Überschüsse des Rundfunkbeitrags zurück an die Beitragszahler: Wir haben in Deutschland ein duales Rundfunksystem, und es wäre absurd, dieses durch eine Förderung privater Rundfunksender aufzulösen. Die Öffentlich-Rechtlichen bieten bereits regionales Fernsehen an. Der Beitragszahler muss für dieses Angebot nicht doppelt zahlen, nur damit das auch die privaten Anbieter leisten können. http://gruenlink.de/qem

Deutsche Welle darf kein englischsprachiger, staatlicher Nachrichtensender werden: Ich bin sehr gespannt auf die Gespräche mit dem neuen Intendanten der Deutschen Welle, Peter Limbourg, im Ausschuss für Kultur und Medien. Seit seinem Amtsantritt hat er bereits viele Veränderungen beim Deutschen Auslandssender angekündigt oder schon umgesetzt - manche davon dürften nicht unumstritten bleiben. http://gruenlink.de/qen

Rückschlag für Pressevielfalt: Zurück auf Los: Das Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf wirft uns in Sachen Pressevielfalt zurück. Wir brauchen das Presse-Grosso, um die Pressevielfalt an der Ladentheke in Deutschland zu sichern. Zeitschriften und Zeitungen auch von kleineren und mittelständigen Verlagen müssen gleichberechtigt im Kiosk für die Leser ausliegen. http://gruenlink.de/qeq

Digitale Infrastruktur

Rede zu den Potentialen der digitalen Wirtschaft: Der Breitbandausbau ist zwar ein wichtiger Bestandteil der sogenannten "Digitalen Agenda" der Bundesregierung, die Maßnahmen aber sind mehr als dürftig. Rede zu den Potentialen der digitalen Wirtschaft http://gruenlink.de/qht und das Video http://gruenlink.de/qi3

Statement zur Pressekonfernez "Digitale Agenda": Die großangekündigte Pressekonferenz zur Digitalen Agenda hat gezeigt: Je mehr Bundesminister reden, desto weniger wird gesagt. Der Breitbandausbau steht an erster Stelle der sogenannten Digitalen Agenda, aber der zuständige Bundesminister für digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, verliert über das „Wie“ kein Wort. http://gruenlink.de/qeu

Netzallianz: Viel heiße Luft: Im Vorfeld zur Cebit produziert die Bundesregierung viel heiße Luft. Dobrindt verspricht bis 2018 flächendeckend Breitband von 50 MBit/s. Sein Vorschlag, dies aus eventuellen Erlösen der Frequenzversteigerung zu finanzieren, wirkt wenig durchdacht. http://gruenlink.de/prf

Ausschuss mit großen Aufgaben: Ein ständiger Ausschuss „Digitale Agenda“ ist ein gutes Signal. Allerdings steht und fällt seine Bedeutung mit der Rolle, die er sich gibt. Der Ausschuss sollte sich eine ehrgeizige Agenda setzen und darf sich nicht nur auf Pflichterfüllung begrenzen. Nur so wird er kein Schattendasein fristen. http://gruenlink.de/qev

Breitbandausbau: Aufstieg in die Champions League noch lange nicht in Sicht: Deutschland ist beim Glasfaserausbau im internationalen Vergleich weit abgeschlagen. Die Bundesregierung qualifiziert sich auch mit Alexander Dobrindt nicht für die Champions League, es langt noch nicht einmal für die Regionalliga. Es ist schön, dass der neue Verkehrsminister neue Gesprächsrunden ankündigt. Das sorgt aber nicht für schnelle Lösungen. http://gruenlink.de/qew

Fluglärm

Ein bekannter Fluglärmgegner im Aufsichtsrat der Fraport: Mit der Entsendung von Frank Kaufmann in den Aufsichtsrat der Fraport AG setzt die hessische Landesregierung ein deutliches Zeichen für mehr Fluglärmschutz in der Region. Ich freue mich sehr über diese Entscheidung. http://gruenlink.de/qhu

Gutachten zu Flugrouten: Beteiligungsrechte für Lärmbetroffene schaffen: Wir begrüßen die Vorschläge der Gutachter. Wir brauchen wirksame Beteiligungsrechte bei der Planung von Flughäfen und der Festlegung von Flugrouten. Im Luftverkehrsgesetz und im Planungsrecht müssen wirksame Beteiligungsrechte verankert werden. Es fehlen Vorgaben für eine Flugroutenplanung, die Bürgerinnen und Bürger besser vor Lärm schützen. http://gruenlink.de/qey

Mainzer Pfennig an Dietrich Elsner: Ich freue mich sehr, dass Dietrich Elsner den Mainzer Pfennig erhält. Somit würdigt die Stadt Mainz sein langjähriges Engagement im Kampf gegen Fluglärm. Sie macht auch gleichzeitig damit klar, dass der Protest gegen die Verlärmung der Region seinen Platz in der Stadt hat. http://gruenlink.de/qez

MdB Tabea Rößner begrüßt die Ankündigung von Lärmpausen: Über viele Jahre kam von der hessischen Landesregierung beim Thema Fluglärmbekämpfung äußerst wenig. Mit dem neuen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir scheint sich dies zu ändern. Heute hat er angekündigt, dass die Lärmpausen in gut einem Jahr greifen könnten - auch wenn ich mir eine schnellere Umsetzung

gewünscht hätte. Es zeigt aber, dass man etwas tun kann, sofern der Wille da ist.
http://gruenlink.de/qf1

Lärm in Mainz übersteigt gesundheitsverträgliches Maß: Das Messergebnis legt wieder den Finger in die Wunde. Der Lärm in Mainz übersteigt ein gesundheitsverträgliches Maß. Jedoch spiegeln die gesetzlich gültigen Verfahren zur Lärmberechnung nicht die Gesundheitsgefahren wider, die der Fluglärm hervorruft. Die gesetzlichen Vorgaben sind veraltet und bedürfen dringend einer grundsätzlichen Neuausrichtung, denn sie bilden das Lärmproblem nicht wirklichkeitsnah ab.
http://gruenlink.de/qf5

Wachstum frisst Effizienzgewinne auf: Energieeffizienz ist sinnvoll und notwendig, auch bei dem Betrieb eines Großflughafens wie des Flughafens Frankfurt. Jedoch muss klar sein: Das angestrebte Wachstum der Fraport AG wird auch ehrgeizige Klimaschutzprogramme verpuffen lassen.
http://gruenlink.de/qf6

Vor Ort in Rheinland-Pfalz

Worms steht auf – Gesicht zeigen gegen Rechts – Flüchtlinge schützen: Es ist unerträglich, mit welchen menschenverachtenden Parolen die Rechten in Europa Stimmung gegen Flüchtlinge machen. Gerade im Vorfeld der Europawahl ist es wichtig, ein Zeichen für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft zu setzen. Rechtem Gedankengut müssen wir breit und solidarisch entgegentreten. http://gruenlink.de/qhr

Dobrindt macht Betonpolitik wie sein Vorgänger : Es ist zu schade: Ein neuer Verkehrsminister hätte auch für einen anderen Politikstil stehen können. Diese Chance hat Dobrindt verpasst. Stattdessen setzt er die Betonpolitik seines Amtsvorgängers fort: von oben herab, ohne die Anliegen der Bevölkerung stärker zu berücksichtigen oder den parteiübergreifenden Konsens einer 4+2-Lösung, wie sie beim Ausbau der A643 gefunden wurde. http://gruenlink.de/qhv

Politikerin für einen Tag: Frauen haben in Rheinland-Pfalz gerade mal 16,8 Prozent der Mandate in den kommunalen Räten inne. Das ist deutlich zu wenig. Die Hälfte der Bevölkerung muss auch politisch angemessen repräsentiert werden! Schülerinnen für Politik zu begeistern, ist deshalb eine wichtige Aufgabe. Schülerinnen schnupperten am Girls‘ Day in den Alltag von Politikerinnen.
http://gruenlink.de/qfj

Deutliches Zeichen für die Energiewende: Zehntausende Menschen sind bundesweit auf die Straße gegangen, um sich für das Gelingen der Energiewende einzusetzen. In Hannover, Potsdam, München, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden und Kiel äußerten die Rednerinnen und Redner große Skepsis, ob die Bundesregierung die richtigen Weichen dafür stellen wird. Viele befürchten, dass Merkel, Gabriel und Co. die Energiewende an die Wand fahren. Gerade beim Zubau der erneuerbaren Energien und den massiven Förderkürzungen mache sich dies bemerkbar. http://gruenlink.de/qf7

Atomare Aufrüstung ist der falsche Weg: Der SIPRI Bericht aus dem vergangenen Jahr hat es bereits vorausgesagt, nun scheinen die USA die atomare Aufrüstung in Europa voranzutreiben. Bis 2020 sollen ihre Nuklearwaffen erneuert werden und einsetzbar sein. Sollte sich dies bewahrheiten, ist das ein schwerer Schlag für die weltweite atomare Abrüstung. Gerade in Anbetracht der gegenwärtigen Situation in der Ukraine ist dies ein fatales Signal Richtung Russland. http://gruenlink.de/qf8

Bund und Kultusministerkonferenz übernehmen Finanzierungsbeitrag des Deutsches Polen-Instituts: Es freut mich sehr, dass das DPI auch nach 2014 eine solide Finanzierungsgrundlage durch den Bund und die KMK erhält. Das Institut leistet einen wichtigen Beitrag zur deutsch-polnischen

Völkerverständigung und hat daher eine gesamtstaatliche Bedeutung. Daher ist eine Finanzierung auch durch den Bund nur konsequent. http://gruenlink.de/qfb

Planungssicherheit für Energiewende: Wir freuen uns über den gelungen Abschluss eines neuen Gasliefervertrags für das existierende GuD-Kraftwerk auf der Ingelheimer Aue. Während des Streits um den Bau eines Kohlekraftwerks wurde oft unterstellt, dass ein neuer Gasliefervertrag für das GuD-Kraftwerk zu wirtschaftlichen Konditionen nicht mehr möglich sei. Wir haben dieser Behauptung stets widersprochen und letztlich Recht behalten. http://gruenlink.de/qeg

Start-up-Unternehmer Johannes Gutenberg: Letztlich hatte Johannes Gutenberg nur eine Idee. Um diese umzusetzen, suchte er Geldgeber. Er tat also nichts anderes, was viele Start-up-Unternehmer heutzutage auch tun. Diese Geschichte erzählt Dr. Annette Ludwig immer gerne, wenn Schulklassen sie in ihrem Museum besuchen. http://gruenlink.de/qfc

Tabea Rößner zu Gast bei Eröffnung des SmartCity Living Lab: Gesellschaftlich und ökologisch kann die Stadt von morgen vom intelligenten Einsatz moderner Informationstechnologien gewinnen. Es gibt viele Anwendungsgebiete: Ressourcen und Infrastruktur können effizienter und damit umweltfreundlicher genutzt werden. http://gruenlink.de/qfd

Wirtschaftsminister Gabriel bremst Energiewende aus und gefährdet Investitionen in Rheinland-Pfalz: Die von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel entwickelten Eckpunkte für eine EEG Reform sind für uns GRÜNE nicht akzeptabel. Sie brechen den Vertrauensschutz bei Investoren, Bürgerinnen und Bürgern auch in Rheinland-Pfalz und bremsen die Energiewende gezielt aus.
http://gruenlink.de/qfe

Tabea Rößner zu Besuch in der Mainzer Maria Ward-Schule Alles fing mit einem Leserbrief an. Den schrieben die Schülerinnen des Leistungskurses Sozialkunde der 12. Klasse am Maria Ward-Gymnasium, weil sie eine Fluglärmveranstaltung zur Bundestagswahl 2013 besuchten und nicht die Möglichkeit bekamen, ihre Fragen zu stellen.Tabea reagierte auf diesen Brief und bot den Schülerinnen an, ihren Kurs zu besuchen, um ihnen Rede und Antwort zu stehen.
http://gruenlink.de/qfg

Tabea in der Presse

Dobrindts Projekt auf wackeligen Füßen (Tagesschau.de): Bundesverkehrsminister Dobrindt glänzt nicht nur mit seinen goldenen Schuhen, sondern auch mit seinem Versprechen zum Breitbandausbau: Ein Netz für alle bis 2018 - wenn auch nur mit 50 Mb/s. Finanzieren will der "Internetminister" das Projekt durch Unternehmen. Doch sein Plan wackelt, weshalb er heute im Bundestag heftig kritisiert werden dürfte. http://www.tagesschau.de/inland/dobrindt-digital100.html

Ruanda: Beschwerlicher Weg zur Demokratie (Erschienen in der Allgemeinen Zeitung und der Rhein-Zeitung): Aus Sicht westlicher Länder brechen wir schnell den Stab über den Demokratisierungsprozess in Entwicklungsländern. Bei Rheinland-Pfalz‘ Partnerland Ruanda ist es hingegen nicht leicht zu sagen, ob das Glas halb leer oder halb voll ist. Denn der Weg zur Demokratie ist ein beschwerlicher. http://gruenlink.de/qhs
Bericht im Wiesbadener Tagblatt zu meiner Reise: http://gruenlink.de/qke

Darf man eBooks verleihen und weiterverkaufen (Carta.info): Ist ein eBook ein Buch? Wenn eine solche Frage von Juristen gestellt wird, wie auf einer Veranstaltung des Kölner Forum Medienrecht, geht es natürlich nicht um das Wesen der Dinge. Sondern darum, ob für eBooks dieselben

rechtlichen Rahmenbedingungen gelten wie für gedruckte Bücher.
http://www.carta.info/71301/darf-man-ebooks-verleihen-und-weiterverkaufen/

„Es ist der richtige Weg“ (Berliner Zeitung): Der ZDF-Staatsvertrag ist verfassungswidrig. Das Bundesverfassungsgericht hat enschieden, dass der staatliche Einfluss auf das ZDF zu hoch ist. Tabea Rößner, die Medienexpertin der GRÜNEN, spricht im Interview über den Karlsruher Richterspruch. http://www.berliner-zeitung.de/medien/gruenen-politikerin-roessner-zum-zdf-urteil--es-ist-der-richtige-weg-,10809188,26666598.html

Ein langer Weg zu einem guten Urteil (Zapp-Blog): Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG, für den geschätzten Kollegen Daniel Bouhs) zur Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist ein gutes Urteil. Denn es setzt Maßstäbe. Vor allem für das ZDF, um das es bei dem Verfahren in Karlsruhe zunächst einmal ging. http://zapp.blog.ndr.de/ein-langer-weg-zu-einem-guten-urteil/2014/03/26/

Man darf auf die Umsetzung gespannt sein (Medienpolitik.net): Der ZDF-Staatsvertrag ist in wesentlichen Teilen verfassungswidrig. Die Regelungen über die Zusammensetzung des Fernsehrats und des Verwaltungsrats des Senders verstoßen gegen die Rundfunkfreiheit, entschied das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. http://www.medienpolitik.net/2014/03/rundfunk-man-darf-auf-die-umsetzung-gespannt-sein/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=ZDF-Staatsvertrag&utm_content=Mailing_7428019

Deutschlandfunk-Interview zum ZDF-Staatsvertrag (Deutschlandfunk): Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss staatsfern organisiert sein – so will es das Grundgesetz und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Doch wie staatsfern ist das Zweite Deutsche Fernsehen organisiert? Darüber entscheiden nun die Richter. http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2014/04/03/dlf_20140403_0624_37883aaa.mp3

Tabea Rößner: Mindestlohn auch für Zeitungszusteller (Newsroom.de): Wir Grüne wollen einen flächendeckenden Mindestlohn. Das bedeutet keine Ausnahmen für irgendeine Branche, auch nicht bei der Zeitungslandschaft. Der Mindestlohn würde vor allem die Zeitungszusteller betreffen. https://www.newsroom.de/news/detail/810783

Journalistische Handtaschenspielertricks (BILDBlog): Am Montag hat die Bundestagsabgeordnete Tabea Rößner ihre Handtasche am Frankfurter Flughafen vergessen. Sie bemerkte das erst, als sie im Flugzeug saß und die Türen schon verschlossen waren. Sie hatte aber Glück: Der Start des Flugzeuges verzögerte sich wegen Nebel. Der Kapitän entschied, dass noch genügend Zeit sei, um die Tasche an Bord bringen zu lassen. So geschah es. Klingt spontan nicht nach einer Geschichte, die die Republik in Wallung bringt? Weit gefehlt. http://www.bildblog.de/53916/journalistische-handtaschenspielertricks/

Wie eine Grünen-Politikerin fast den Kopf verlor (Welt.de): Ja, frau tut viel für ihre Handtasche. Schließlich bewahrt sie ihr ganzes Leben darin auf. Und wenn frau Politikerin ist, ist dieses Leben sehr bedeutsam. Aber gleich ein ganzes Flugzeug stoppen?
http://www.welt.de/politik/deutschland/article123902838/Wie-eine-Gruenen-Politikerin-fast-den-Kopf-verlor.html

Öffentliche Termine in Rheinland-Pfalz

Kommunalwahl 2014

14.04.2014: Fluglärm-Demo. 18 Uhr, Terminal 1, Flughafen Frankfurt
15.04.2014: Diskussionsveranstaltung der Arbeitsgruppe Energiekonzept Südpfalz zur Energiewende. 19.30 Uhr in der Stiftskirche in Landau (Marktstraße, 76829 Landau in der Pfalz)
28.04.2014: Treffen mit dem Forum interkultureller Dialog. 13 Uhr, LGS, Mainz
29.04.2014: Diskussion über Bahnlärm im Mittelrheintal mit Michael Cramer MdEP. 20 Uhr in Bad Hönningen
30.04.2014: Tag gegen Lärm. Aktion der Mainzer BI Fluglärm. 12 Uhr vor dem Landtag in Wiesbaden
30.04.2014: Info-Stand – 12:30 Uhr Marktplatz in Bad Sobernheim
01.05.2014: 1. Mai Demo in Mainz/Anti-Nazi-Demo in Kaiserslautern
04.05.2014: Speed-Dating auf der Konferenz-Draisine. 11 Uhr Start in Meisenheim
10.05.2014: Fest des Kreisverband Rhein-Hunsrück
10.05.2014: Kultursommer–Eröffnung. 18 Uhr in Hachenburg
13.05.2014: Besuch des Zweibrücker Flughafen mit Fred Konrad (MdL), Besuch bei John Deere
13.05.2014: TTIP – Diskussionsversanstaltung. (KV Zweibrücken)
17.05.2014: Straßenwahlkampf in Mainz
24.05.2014: Straßenwahlkampf in Mainz

Sonstige Termine

16.05.2014: Konferenz "Verbrauchermacht in der Digitalen Welt?" der grünen Bundestagsfraktion u.a. mit Tabea Rößner in Berlin http://gruenlink.de/qfx

12. Juni 2014: „Investigativjournalisten oder Medien-Meute? - Wie manche Themen in der Zeitung landen und andere nicht"-Diskussionsrunde mit dem Forum Qualitätsjournalismus und dem Presseclub Mainz. (18 Uhr im Kurfürstlichen Schloss, Mainz)

19. September 2014: Freiheitskongress der grünen Bundestagsfraktion in Berlin

Und zum Schluss…

…Ein bisschen Spaß muss sein: Bei aller Ernsthaftigkeit, die so ein Bundestagsmandat mit sich bringt, ist es hin und wieder gut, dieses hohe Haus etwas aufzumischen. Zugegeben, mal geschieht das nicht gerade freiweillig, wie beim Handtasche-Gate. Oftmals hat man dann auch mit den Nachwirkungen zu kämpfen. Noch immer erkundigen sich die Leute danach, ob ich meine Handtasche auch nicht vergessen habe. In der Regel geschieht jedoch ein Spaß aus purer Absicht heraus. Ja, ich bin schuldig! Schuldig dafür, dass die Achtziger Jahre Ikone Rick Astley nun im Protokoll des Deutschen Bundestages verweigt ist. Schuld daran, dass die Bundesregierung Antworten auf die Fragen „Wann ist ein Mann ein Mann?“ oder etwa „Wer hat die Kokusnuss geklaut?“ finden muss. Und ich bereue nichts, denn meine Kolleginnen und Kollegen und ich hatten jede Menge Spaß dabei. ☺

Bewahrung und Auswertung von traditionellem und progressivem Liedgut: Diese kleine Anfrage, die ich am 1. April 2014 eingereicht habe, hat große Wellen geschlagen. Denn ich nehme die Bundesregierung in die Pflicht und frage unbequem nach: "Wir wissen immer noch nicht, ob die Bundesregierung geprüft hat, wer die Kokosnuss geklaut hat oder wie viele Wege ein Mann gehen muss, bevor er ein Mann ist. Es ist ein Unding, dass sich die Bundesregierung nicht an internationale Absprachen hält.“ http://gruenlink.de/qe8 Die Anfrage durchläuft jetzt das normale Verfahren und hat die Drucksachen-Nr.: 18/1111 http://gruenlink.de/qi4
Selbst der Berliner Kurier, der ja ansonsten nicht zu unseren allerbesten Freunden gehört, hat berichtet: http://gruenlink.de/qkf

Der Rick Roll im Bundestag: Große Ratlosigkeit herrschte im Bundestag bei meiner Rede zur digitalen Wirtschaft. Wer ist bloß dieser ominöse britische Künstler Astley, den sie mit den Worten "Wir werden Euch niemals aufgeben, im Stich lassen, verletzten oder verlassen!" zitierte? Eine Übersetzung ins Englische hätte den ratlosen Kollegen mehr Aufschluss gegeben. Es handelt sich nämlich um den Popstar Rick Astley, der mit seinem Hit "Never gonna give you up" in den Achtzigern große Erfolge feierte. Aber seit einiger Zeit beschert ihm das Netz ein Revival. Unter dem so genannten "Rick Rolling" versteht man nämlich im Internet einen Scherz, bei dem man ahnungslose Menschen auf Astleys Song verlinkt. Die Rede findet Ihr hier (Der Rick Roll geht ab 4.20 min los) http://gruenlink.de/qe9

Handtasche versteigert! - Berühmteste Handtasche kommt unter den Hammer: Kaum zu glauben, aber meine Handtasche scheint richtig berühmt zu sein. Egal, wo ich hinkomme - bei Empfängen, im Zug oder auf offener Straße, werde ich darauf angesprochen, ob es sich um *die* Handtasche handelt, welche ich gerade dabei habe. Ständig werde ich daran erinnert, meine Handtasche bloß nicht zu vergessen. Und meiner Kollegen in Berlin schenkten mir für Fastnacht sogar ein Handtaschen-Kostüm. Jede Bekanntheit hat aber irgendwann auch ein Ende. Deshalb habe ich meine Handtasche zugunsten der Fluglärm-Messstation auf dem Mainzer Lerchenberg versteigert. Die Pressemitteilungen zur Versteigerung findet ihr hier http://gruenlink.de/qf2 und hier http://gruenlink.de/qf3. Die Handtasche habe ich auch per YouTube beworben. http://gruenlink.de/qf4